Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf Verfügung des Ministers des Innern, Freiherrn von der Recke, ist der hiesige tschechische Turnverein „Sokol" aufgelöst worden. —Mit 3524 Mark, die er im Auftrag seiner Firma einkassirt hatte, ist ein Kassenbote des Bankgeschäfts „Gebrüder Kroner," der erst 24jährige Adalbert Behnke, durchgebrannt. Der Mann galt bisher für vertrauenswürdig, war sehr ruhig und führte, so weit man weiß, ein bescheidenes Leben.—Der Bau einer Arbeiterkolonie in Plötzensee ist in diesen Tagen begonnen worden. Es wird ein stattlicher Bau, zunächst für 50 Personen berechnet, aber mit allen Neben- und Arbeitsräumen gleich von vornherein so groß angelegt, daß eine Erweiterung auf etwa 120 Personen sich nur auf Schlafräume zu erstrecken hat, die ohne jegliche Schwierigkeit angebaut werden können. Die Gesammtkosten für Terrainerwerbung, Bau und Umwährung des Gartenlandes u. s. w. werden sich auf etwa 175,000 Mark belaufen, etwa 35,000 Mark sind bereits gesammelt.

Flatow. An Blutvergiftung durch Milzbrand ist der 50jährige Schlächtermeister Weber eines qualvollen Todes gestorben. Er hatte an einer kranken Kuh, bei der später Milzbrand konstatirt wurde, die Nothschlachtung vorgenommen. Bald darauf erkrankte er schwer und verschied an den Symptomen schwerer Milzbrandvergiftung.

Spandau. Der Kriegsminister hat angeordnet, daß während des Winterhalbjahres in den preußischen Militärwerkstätten hier, in Danzig, Erfurt u. s. w. keine Arbeiter-Entlassungen stattfinden sollen, mit anderen Worten, die Arbeiten sollen während des Winters so vertheilt werden, daß es nicht nöthig ist, Arbeiter, weil für sie keine Beschäftigung ist, zu entlassen.

Provinz Hannover.

Geestemünde. Neulich Abends entstand an einem Bauplatze durch spielende Kinder hier ein großer Brand. Sieben kleine Häuser und ein großes, zur Tekenborg'schen Schiffswerft gehöriges Haus sind niedergebrannt, sowie zwei große Holzplätze. Der Schaden wird auf 1,500,000 Mark geschätzt. Ein Feuerwehrmann ist umgekommen, zwei Feuerwehrleute sind verletzt.

Papenburg. Nach einer Mittheilung der Kanalkommission soll der Dortmund-Ems-Kanal am 15. Oktober eröffnet werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Aufsehen erregt die Verhaftung des ehemaligen Handelskammer-Sekretärs Bromeis, der in den letzten Jahren als Konkursverwalter und Bücher-Revisor vielfach fungirte und häufig als kaufmännischer Sachverständiger vor Gericht auftrat. Ihm werden Unterschlagungen zur Last gelegt, die er als Konkursverwalter in der bekannten Borkner Sparkassen-Affaire begangen haben soll. Er war aber immer nicht zur Rechnungslegung zu bewegen, so daß schließlich das Mittel der Hafterkennung gegen ihn angewendet werden mußte. Nachdem er einen Theil der Haft verbüßt, legte er Rechnung ab, wobei sich ein Fehlbetrag von 4000 Mark ergab.

Niederlahnstein. Während des Mittagessens erstickte ein einjähriges Kind an einem kleinen Fleischstückchen, das ihm in die Luftröhre gerieth. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod des Kindes feststellen.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Stadtverordnetenversammlung hat bezüglich der Uebernahme der Garantiepflicht für den Bau des Großschifffahrtsweges Berlin-Stettin beschlossen: Die Stadt Stettin verpflichtet sich zur Uebernahme von 50 Prozent der von der Staatsregierung für die Westlinie verlangte Garantie. Die Betheiligung Stettins an der Ostlinie wurde einstimmig abgelehnt.

Altdamm. Auf dem Scheibenstand des hiesigen Trainbataillons wurde der Sergeant Wetzel von der 2. Kompagnie erschossen. Wetzel hatte beim Scheibenanzeigen, ohne vom Stande aus gesehen werden zu können, unvorsichtiger Weise hinter der Scheibe gestanden. Die Kugel ging Wetzel durch den Kopf und hatte den sofortigen Tod zur Folge.

Provinz Posen.

Posen. Das hiesige Kreisgericht verurtheilte den Regimentszahlmeister Neumann vom 2. niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 47 nach 15monatlicher Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von 58,000 Mark amtlicher Gelder zu fünf Jahren Zuchthaus. Neumann, 64 Jahre alt, war der älteste Zahlmeister der preußischen Armee.

Freundsthal. Die 47jährige Arbeitersfrau Bertha Eichhorst ging mit bloßen Füßen über ein Stoppelfeld und trat sich hierbei Stoppeln ein. Der Fuß wurde so schlimm, daß sich die Frau in ärztliche Behandlung begeben mußte. Um die Heilung zu beschleunigen, setzte sie sich noch Blutegel an. Am anderen Morgen fand man die Frau als Leiche.

Provinz Ostpreußen.

Liebemühl. Der Kriegerverein hat in seiner Generalversammlung acht Mitglieder ausgeschlossen, weil dieselben bei der letzten Reichstagswahl im sozialdemokratischen Sinne agitirt und gewählt haben.

Memel. In Sachen der Aufhebung der Navigationsschule ist nunmehr die endgiltige Entscheidung des Ministeriums erfolgt. Trotz der dringendsten Befürwortung aller Behörden des Ortes ist auch die Wiedereinrichtung der Schule, auch nur zum Theil, abgelehnt worden.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Durch die Postverwaltung haben sämmtliche Telegrammbesteller, Eilboten und ein Theil der Postboten Freifahrkarten zur Benutzung der elektrischen Straßenbahn erhalten.—Aus der katholischen Kirche in Schalmey sind durch Einbruch Pfandbriefe im Werthe von 40,000 Mark gestohlen worden.

Kulmsee. Durch Kiesrutschen verschüttet wurde der Arbeiter Sindowski. Die anderen gefährdeten Arbeiter retteten sich durch rechtzeitiges Abspringen.

Rheinprovinz.

Elberfeld. In Folge übermäßigen Inhalirens von Bädersalzen starb der Stadtverordnete Friedrich Voß an Vergiftung.

Düren. Neulich Nachmittags während des kurzen Gewitters wurde ein Ackersmann mit seinem Pferde bei Birkesdorf vom Blitz erschlagen.

Godesberg. Bei Einbruch der Nacht wurde hier kürzlich ein taubstummer Radfahrer Namens Scherhag aus Bonn vom Schnellzug Frankfurt-Köln an einem Bahnübergang überfahren und getödtet.

Remscheid. Die für die Krankenkassen wichtige Frage, ob die Krankenkassen berechtigt sind, für ihre Mitglieder Krankenhäuser zu erbauen, hat die hiesige allgemeine Ortskrankenkasse zur ministeriellen Entscheidung gebracht. Der Regierungspräsident hatte der Kasse den Bau eines Krankenhauses untersagt, der Minister hat jedoch die Verfügung des Regierungspräsidenten aufgehoben und den Bau der Krankenanstalt genehmigt.

Provinz Sachsen.

Halle. Die „Saale-Zeitung" ist mit der Buchdruckerei und der Verlagsbuchhandlung, sowie den anderen geschäftlichen Unternehmungen des Herrn Otto Hendel in den Besitz zweier Dresdener Herren übergegangen.

Delitzsch. Dieser Tage wurde der allgemein beliebte besoldete Magistratsassessor Simon als Arrestant in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß abgeführt. Er soll sich als Dezernent für das städtische Krankenhaus Unterschlagungen bei den Lieferungen schuldig gemacht haben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier ist der Mörder Lackirer Kühn durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet worden.

Sprottau. Im Industrieorte Mallwitz ist der Typhus ausgebrochen. An 50 Personen, hauptsächlich Arbeiter, sind von der Krankheit befallen worden; mehrere sind gestorben. Die Seuche wurde auch nach Kunendorf, Johnsdorf, Eisenberg und Liebichau verschleppt. Nachforschungen der Sanitätspolizei haben ergeben, daß die zuerst erkrankten Personen aus einem Brunnen Wasser zum Genuß entnommen hatten, das Typhuskeime enthielt. Die gesammten Kosten zur Bekämpfung der Seuche hat die Marienhütte in Mallwitz übernommen, weil es meist ihre Arbeiter sind, die von der Seuche befallen wurden. Die Kranken wurden in das hiesige und das Saganer Hospital gebracht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Ein großes englisches Geschwader, unter dem Oberbefehl des Commodores Poe und aus den Kreuzern „Raleigh," „Volage," „Cleopatra" und „Champion" zusammengesetzt, weilte vier Tage im hiesigen Hafen zu Besuch. Von der deutschen Marine wurden große Festlichkeiten veranstaltet.

Lauenburg. In Friedrichsruh sind die Fundamentirungsarbeiten für das Mausoleum schon beendet. Die Länge beträgt 27 Meter bei entsprechender Breite. Die Mauern sind sehr stark. Es wird eine Haupt- und Nebengruft angelegt. Die Höhe des Oberbaues soll 7 bis 9 Meter betragen, die des Kuppelbaues entsprechend mehr. Der Bau wird in der oberen linken Ecke des freien Ackers auf der waldumsäumten Höhe errichtet, die sich dem Schlosse gegenüber, jenseit des Bahndammes, rechts vom Hohlwege erhebt. Das Bauwerk dürfte bis zum Spätherbst so weit fertig sein, daß die Beisetzung erfolgen kann, wenn auch die Ausschmückung durch Malerei u. s. w. dann noch nicht vollendet sein kann.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Die Rieselfelderanlage in der Dahler Heide, die den städtischen Behörden viel Schwierigkeiten gemacht hat, wird demnächst in Betrieb genommen werden. Die Gesammtkosten für die Anlage in dem jetzt geplanten Umfange (2970 Morgen) werden 3,900,000 Mark betragen, darunter 523,324 Mark für den 16 Kilometer langen Zuleitungskanal; an Grunderwerbskosten sind bis jetzt 1,470,000 Mark verausgabt. Das Gelände wird seitens der Stadt an Unternehmer verpachtet, die in dem Gebiete ihren Wohnsitz haben. Die erste Ernte konnte auf einer kleinen Fläche bereits eingeheimst werden; sie war gut gerathen. Es sind etwa 1500 Morgen zum Berieseln fertiggestellt.

Hörde. Im Alter von 75 Jahren starb an Altersschwäche der frühere Bürgermeister unserer Stadt, Herr Dr. Heinrich Mascher.

Sachsen.

Dresden. Der Wanderlehrer J. A. R. Steller hielt vor einiger Zeit in militärischen Kreisen in Leipzig, Eisennach und anderen Städten Vorträge über Afrika gegen entsprechendes Honorar. Allgemein nahm man an, daß Steller persönlich in Afrika gewesen sei; als man jedoch zu der Ueberzeugung gelangte, daß es sich in den Vorträgen nicht um „Selbsterlebtes" handelte, wurde Steller wegen vollendeten und versuchten Betruges hier zu sieben Wochen Gefängniß verurtheilt. In der Berufungsinstanz ist er jedoch kürzlich freigesprochen worden.

Chemnitz. Die Fleischpreise sind hier derart gestiegen, daß die politisch farblosen „Chemnitzer Neuesten Nachrichten" dazu bemerken, bei derartigen Fleischpreisen werde manche Familie auf den Genuß von Fleisch überhaupt verzichten müssen. Es ist bekannt, daß in manchen Kreisen der sächsischen Arbeiterbevölkerung der Genuß von Pferdefleisch erheblich gestiegen ist. Hunde- und Katzenfleisch wird selbst von manchen Arbeitern in sächsischen Dörfern nicht verschmäht.

Pirna. Die hiesige Amtshauptmannschaft hat einen des Anarchismus verdächtigen Russen Namens Helphant, sowie den Redakteur der hier erscheinenden „Sächsischen Arbeiterzeitung" und polnischen Schriftsteller Matchewsky des Landes verwiesen.

Schneeberg. Hier wurde der Sticker Albert unter dem Verdacht, seine Mutter erschlagen zu haben, verhaftet. Die betagte Frau konnte der Polizei noch selbst die Angabe machen, daß ihr eigener Sohn sie gröblich mißhandelt habe.

Sosa. Aus dem hiesigen Kriegerverein wurden neun Mitglieder ausgeschlossen, weil sie sich weigerten, aus dem sozialistischen Konsumverein auszutreten, weitere neun sind freiwillig aus demselben Grunde ausgetreten.

Zwickau. Hier hat das Walzwerk „Maximilianshütte" bei Zwickau, eine Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in der Oberpfalz, den Betrieb eröffnet.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Mit dem Hofmarschall des Herzogs von Sachsen-Altenburg steht gegenwärtig der „Kanonenkönig" Krupp in Verhandlung wegen Ankaufes der in der Nähe von Murgoslin belegenen herzoglichen Fideikommißherrschaft Pila. Krupp hat die Absicht, dort eine große Geschützgießerei nebst ausgedehntem Schießplatz zu errichten.

Bischleben. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf der hiesigen Station. Ein nach Erfurt fahrender Personenzug setzte sich eben in Bewegung, als ein Mädchen herbeieilte und auf das Trittbrett sprang. Die Waghalsige glitt ab und fiel unter den Zug, dessen Räder ihr beide Beine zermalmte. Die Unglückliche, die 18 Jahre alte Arbeiterin Elise Eberhardt aus Möbisburg, starb bald darauf.

Weimar. Auf der hier stattgehabten Jahresversammlung des Centralverbands deutscher Ortskrankenkassen waren 32 Kassen und Verbände mit 852,219 Mitgliedern vertreten.

Freie Städte.

Hamburg. Die hiesige Viermastbarke „Hebe," welche Ende März von England mit 3000 Tonnen Kohlen nach Chile abgegangen, gilt mit 34 Mann Besatzung für verschollen.—Ein Hamburger Kapitalist, der mit den Verhältnissen im fernen Osten vertraut ist, wird binnen Kurzem einen größeren Gasthof in Kiaotschau in's Leben rufen, der in Größe und Einrichtung in weitgehender Weise den Verhältnissen Rechnung tragen wird, wie sie ein aufblühender Platz wie Kiaotschau wünschenswerth erscheinen läßt. Es ist ein Direktor gewonnen, der schon früher einen Gasthof im Osten geleitet hat.

Bremerhaven. Eine Feuersbrunst zerstörte zwei große Holzlager und acht Wohnhäuser. Der Schaden wird auf über 500,000 Mark geschätzt. Das Feuer soll durch Kinder verursacht worden sein.

Lübeck. Die Direktion der Eutin-Lübecker Eisenbahn hat ihren sämmtlichen Beamten eine Gehaltserhöhung bewilligt, ohne daß die Beamten darum nachgesucht hatten. Die Zulage gilt ab 1. Juli und wird nachgezahlt.—Der Kassirer des hiesigen sozialdemokratischen Turnvereins, Sump, ist wegen Unterschlagung von Vereinsgeldern verhaftet worden.

Oldenburg.

Varel. Hier wurde der Bahnarbeiter Niendecker im Streit von einem Knecht mit dem Brodmesser niedergestochen. Der Thäter wurde bald darauf verhaftet.

Mecklenburg.

Grevesmühlen. Neulich Nachmittags ist hier das große, dem Kommerzienrath Callies gehörige Dampfsägewerk nebst dazu gehörigem Holzlager ein Raub der Flammen geworden. Die Flammen schlugen weit über den Bahndamm hinweg, so daß der Mittags in Lübeck fällige Zug vor der Brandstelle halten mußte.

Braunschweig. Anhalt.

Braunschweig. Der Strike der Böttcher in Braunschweig und Helmstedt ist, nachdem er sieben Monate gedauert, beendet.

Dessau. Der wegen Unterschlagung amtlicher Gelder vom Amte suspendirte Stadtsekretär Kliemt hatte sich mit seiner Familie nach Gernrode geflüchtet und dort in einem Hotel den Versuch gemacht, sich und seine Angehörigen durch eine vergiftete Bowle zu tödten. Er wurde verhaftet und hierher zurückgebracht. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln ist es demselben in der Nacht gelungen, sich im Gefängniß zu erhängen. Kliemt bezog 3800 Mark Gehalt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt wurde der 19jährige Bäckergeselle Weber. Derselbe hatte seinen Kollegen Philipp Ludwig Pfurdt aus Frankfurt, mit dem er hier zusammen arbeitete, am 12. Juni auf dessen Verlangen erschossen und sich darauf selbst eine Kugel in den Kopf gejagt. Er kam mit dem Verlust des linken Auges davon.

Mainz. In der Nähe von hier faß neulich ein Streckenarbeiter mit einigen Kameraden beim Mittagbrod, als ein Wiesel über die Schienen lief. Er versuchte das Thierchen zu fangen, als ein Eilzug dahersauste, den Unvorsichtigen erfaßte und tödtete.

Mommenheim. Hier brannten Nachts vier gefüllte Scheunen mit Nebengebäuden nieder. Als Brandstifterin wurde eine geisteskranke Frau verhaftet, die in dem Wahn, man beabsichtige sie zu ermorden, sich selbst in einer Scheune verbrennen wollte und dadurch den Brand verursachte.

Worms. In Folge der anhaltenden Trockenheit ist in sehr vielen Orten unserer Provinz eine Wasserkalamität ausgebrochen, die für unsere Landwirthe sehr bedenklich geworden ist. Die Bewohner mancher Orte sind genöthigt, aus weiter Ferne sich Wasser zu verschaffen.

Bayern.

München. Auf eigenthümliche Art verunglückte in der Löwenbrauerei ein Sattlergehilfe. Derselbe ließ sich vom Malzhause in den darunter befindlichen Maschinenraum, in dem er arbeitete, ein scharf geschliffenes Sattlermesser an einem Strick herunterreichen. Das Messer rutschte aus dem Hefte, an dem der Strick befestigt war, fiel dem Sattler in die linke Halsseite und durchschnitt ihm die Schlagader, so daß der Tod sofort eintrat.—Die Zahl der Schankwirthschaften ist nach den amtlichen Mittheilungen für 1897 erfreulicher Weise in ganz Bayern und auch in München nur im Verhältnisse zu der Einwohnerzahl gewachsen. Der Prozentsatz der Gast- und Schankwirthschaften hat nämlich nur um ein Zehntel zugenommen. Ebenso ist es mit der Zahl der Betriebe zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus, die überhaupt keinerlei Mehrung zeigen.

Augsburg. In der Vorstadt Pfersee wurde ein zehnjähriges Mädchen von der elektrischen Trambahn überfahren und derart schwer verletzt, daß es nach einigen Stunden qualvollen Leidens den Geist aufgab. Den Wagenführer trifft keine Schuld. In der kurzen Zeit von acht Tagen wurden nicht weniger als vier Personen überfahren, von denen drei starben und eine schwer verletzt wurde.

Eggstätt. Bei einem Streit, den der Gemeindediener Prögler mit mehreren Gästen im Widemann'schen Garten anfing, stach der 19jährige Sohn des Prögler einen Bauernsohn von hier in die Brust und rannte unmittelbar darauf einem gänzlich unbetheiligten, zusehenden Maschinisten aus Herrenchiemsee zweimal sein Messer derart in die Brust, daß am Aufkommen des Maschinisten gezweifelt wird. Der junge Maschinist merkte den Stich in die Lunge erst, als er sich zu Bett legte, wobei sich ein Strom Blut aus dem Munde ergoß.

Hof. Ein Großfeuer hat in Tauperlitz das Anwesen des Bauern Heller völlig eingeäschert. Die Ernte und der Viehbestand sind mitverbrannt. Als Entstehungsursache dürfte Selbstentzündung anzusehen sein.

Lichtenfels. Der ehemalige Eremit des Staffelberges, Ivo, bekannt durch Viktor von Scheffels Dichtung „Der Mönch von Banz," ist in der Anstalt der Barmherzigen Brüder in Gremsdorf bei Höchstadt a. A. dieser Tage gestorben.

Marktheidenfeld. Die Ortschaft Wüstenzell wurde kürzlich durch einen Wolkenbruch mit starkem Hagelschlag heimgesucht. Gebrauchsgegenstände und Hausthiere wurden fortgeschwemmt, die Felder verwüstet, die Kartoffeln aus dem Boden gespült. Die Futterpflanzungen wurden vom Hagel vernichtet.

Nürnberg. Eine neue katholische Kirche, die St. Josefskirche, wurde hier eingeweiht.

Starnberg. Ein Meisterstück im Schwimmen vollführte dieser Tage der Münchener Rechtsanwalt Hubert Merk. Er durchschwamm den Starnberger See an seiner breitesten Stelle zwischen Tutzing und Ammerland in zwei Stunden. Die Rückkehr erfolgte in einem Kielboote.

Würzburg. Auf einen Posten, der hier vor dem Pulvermagazin stand, wurde von einem Unbekannten ein Revolverschuß abgefeuert. Der Posten schoß auf den Thäter, doch gelang es diesem, zu entkommen.

Aus der Rheinpfalz.

Speier. In einem Streit erschlug der 29jährige Ziegler Ludwig Sauß seinen 31jährigen Bruder. Der Thäter wurde verhaftet.

Landau. Der Soldat Karl Gerstle des 18. Infanterie-Regiments hat sich erhängt. Der Grund der That ist Furcht vor Strafe, der er entgegensah, weil er als Wachtposten geschlafen hatte.

Zweibrücken. Das Schwurgericht verurtheilte den Fabrikschuster Jakob Albert, der in Pirmasens seinen Arbeitskollegen Adam Kornberger erstochen hat, zu zehn Jahren Zuchthaus.

Württemberg.

Stuttgart. Für das hiesige Arbeitersekretariat ist der Sozialdemokrat Mattutat aus Augsburg gewählt worden. Mattutat ist von Beruf Drechsler und war in Berlin längere Zeit Vorsitzender der Arbeiter-Bildungsschule. Vor seiner Uebersiedelung nach Augsburg hatte er im vierten Berliner Wahlkreise das Amt eines Vertrauensmannes inne.

Biberach. Auf dem Wochenmarkt stürzte der 64jährige Schmied Kramer von Aufhofen, während er gerade mit Einkaufen von Kartoffeln beschäftigt war, vom Schlag gerührt, plötzlich todt nieder. Der Verstorbene war unter dem Namen „Stählesschmied" als Wunderdoktor und Thierarzt auf der Alb und im Oberland bekannt.

Bopfingen. Der 75 Jahre alte Thurmwächter August Nietzer beging mit seiner 80jährigen Frau das Fest der goldenen Hochzeit. Beide versehen noch immer den Hochwächterdienst.

Friedrichshafen. Die württembergische Dampfschifffahrts-Verwaltung läßt ein neues Bodensee-Salonboot erbauen. Württemberg hat bis jetzt acht Dampfboote, darunter drei Salonschiffe; das neueste, „Königin Charlotte," wurde im Jahre 1893 erbaut und kostete 240,100 Mark.

Maulbronn. Wegen der unter den Kindern herrschenden starken Diphtheritis-Epidemie sind durch Verfügung des Oberamts die Schulen geschlossen worden.

Niederstetten. Fürst Albert zu Hohenlohe-Jagstberg-Haltenbergstetten ist gestorben. Er war Mitglied der württembergischen Ersten Kammer.

Ulm. Die aus allen Theilen Deutschlands, besonders aus Württemberg, sehr zahlreich besuchte 51. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins beschloß, die große Liebesgabe im Betrage von 19,287 Mark der Gemeinde Osielsk (Posen) zuzuwenden und der aus Braunschweig überbrachten Einladung für 1899 zu folgen.

Baden.

Karlsruhe. Die Strafkammer verurtheilte den in weiteren Kreisen bekannten Rechtsagenten Dittes, früher in Mannheim, wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung, Betrug und Untreue zu drei Jahren Gefängniß.—Postassistent Reichenbacher, ehemals Wachtmeister der Artillerie, fuhr mit seinem Rade so in ein Straßenfuhrwerk, daß ihm die Deichsel die Brust eindrückte und der Tod sofort erfolgte.

Heidelberg. Hier ist der Student der Medizin Krohn, welchem nachgewiesen wurde, daß er der Urheber der falschen Nachricht von dem angeblichen Attentat auf den Großherzog Friedrich von Baden war, polizeilich bestraft worden. Krohn hatte von Mannheim an die Kölner Börse telephonirt, daß in Straßburg ein Attentat auf den Großherzog verübt und daß diesem ein Finger der linken Hand abgeschossen worden sei.

Mannheim. Der Verleumdungssucht zweier Frauen ist die 15 Jahre alte Dina Moos hier zum Opfer gefallen. Dem Mädchen war von den beiden Frauen nachgesagt worden, daß sie ein Verhältniß angeknüpft habe. Hierüber alterirte sich das Mädchen dermaßen, daß es in den Floßhafen sprang, wo es als Leiche geländet wurde. Der Vater des Mädchens hat gegen die beiden Frauen eine Privatbeleidigungsklage angestrengt.

Weinheim. Wie verlautet, hat hier der Anarchist Lucheni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth, im Jahre 1896 in den Steinbrüchen gearbeitet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Das reichsländische Preßgesetz trat vom 1. September ab in Wirksamkeit. Das Gesetz hält die Zeitungskautionen aufrecht, auch ermächtigt es das Ministerium, die Verbreitung einer außerhalb des Reichsgebietes erscheinenden Druckschrift oder einzelne Theile einer solchen in Elsaß-Lothringen zu verbieten.

Niederbronn. Hier wurde der Artillerist Jäger der 5. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15 im Hofe der Wirthschaft „Zum weißen Hahnen" durch einen seiner Kameraden im Streit mit einem großen Messer erstochen. Der Thäter ist noch nicht ermittelt, doch wurden zwei der That verdächtige Artilleristen verhaftet. Der Getödtete, der verheirathet und Vater zweier Kinder ist, ist aus Oberschönau, Kreis Schmalkalden und sollte in den nächsten Tagen zur Reserve entlassen werden.

Zabern. Bei Ausgrabungsarbeiten zum Bau des neuen Amtsgerichtsgebäudes fanden Arbeiter in einer Tiefe von etwa drei Metern eine Kiste mit römischen Münzen. Sie sind aus Erz von mittlerer Größe und schlecht erhalten. Einige der Münzen tragen den Kopf des Kaisers Antonius Pius (138 bis 161) andere den des Kaisers Mark Aurel (161 bis 180) und den seines Mit-Kaisers Lucius Aurelius (161 bis 169) und wieder andere den Kopf des Kaisers Commodus (180 bis 192), u. s. w.

Oesterreich.

Wien. Auf Requisition des Berliner Polizeipräsidiums wurde hier der Elektrotechniker Eugen Moese-Nollendorf Ritter von Innstein wegen durch Annoncen betriebenen Ordenschwindels verhaftet. — Die 24jährige Köchin Fanny Ploiska verletzte den Hausknecht Joseph Weißbrod, der sie geneckt hatte, mit einem großen Küchenmesser, das sie eben in der Hand hielt, durch zwei Stiche im Gesicht so schwer, daß ihm im Spital der Barmherzigen Brüder, wohin er gebracht werden mußte, die halbe Nase abgeschnitten wurde.

Bozen. Der berühmte Alpinist und Dolomiten-Kletterer Norman Neruda ist mit seiner als Hochtouristin ebenfalls bekannten Gattin auf der Fünffinger-Spitze verunglückt. Norman verschied während des Transports.

Budapest. Zur Nachtzeit gerieth das Petroleummagazin der Firma Bihari u. Szilaghi in Brand. Das brennende Petroleum steckte die riesige, zum Bahnhof führende Holzbrücke in Brand; 5000 leere Petroleumfässer sind vom Feuer vernichtet.

Graz. Die erste Finanzbeamtin, Fräulein Hochmaier, hat kürzlich den Dienst im Rechnungsdepartement der Grazer Finanzlandesdirektion angetreten. Frl. Hochmaier wurde vom Finanzminister als Kalkulantin angestellt.

Innsbruck. In Tristach wüthete dieser Tage ein großer Brand, der durch zwei Knaben im Alter von drei und vier Jahren entstanden war. Die Knaben spielten in einer Streuhütte mit Zündhölzchen. Dem Brand fielen 14 Objekte, 6 Wohn- und 7 Futterhäuser und theilweise die Kirche, zum Opfer. Der Schaden beträgt 60,000 Gulden, die Versicherungssumme 30,000 Gulden.

Leitmeritz. Hier hat die 20jährige Ehefrau von Emil Breuer zuerst ihren schwindsüchtigen Gatten und dann sich selbst erschossen. Das Paar war erst seit zwei Monaten verheirathet und wollte gemeinsam sterben.

Prag. Das Chrudimer Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Anton Tam, der den russischen Advokaten Leopold Blumenthal aus Petersburg, als dieser in Johannisbad zur Kur weilte, während eines Spazierganges in räuberischer Absicht angefallen und schwer verletzt hatte, zu acht Jahren schweren Kerkers.

Zara. Im Erdbebengebiet werden fortdauernd zum Theil sehr starke Erdstöße verspürt.

Schweiz.

Bern. Der Kanton Bern hat von der verwittweten Baronin Zorn von Bulach in Straßburg eine Besitzung in Bellelay, Gemeinde Saicourt (Berner Jura), um die Summe von 200,000 Francs erworben. Die Besitzung umfaßt 121 Hektaren und 95 Aren. Bern hat in Bellelay eine Anstalt für unheilbare Geisteskranke errichtet. Das erworbene Gut dient zur Arrondirung, ferner ist beabsichtigt, darauf eine landwirthschaftliche Musterwirthschaft zu errichten.—Die erste Theilstrecke der Jungfraubahn von Scheidegg zum Eigergletscher in einer Höhe von 2319 Meter wurde unter großen Festlichkeiten eröffnet, an denen 350 Personen theilnahmen. Das Wetter war nicht günstig. Während der eigentlichen Feier traten die Bergriesen von der Sonne bestrahlt hervor.

Luzern. An der Klimsenhornwand am Pilatus hatten sich zwei deutsche Touristen so verlaufen, daß sie weder vor- noch rückwärts konnten. Auf ihre Hilferufe kamen zwei Sennen, die sie mit eigener Lebensgefahr aus ihrer gefährlichen Lage befreiten.

Graubünden. Der Führer Schnitzler, der, um dem Professor Dr. Nasse das Leben zu retten, sein eigenes in die Schanze schlug, indem er sich von dem Seil losschnitt, um bald darauf in die Tiefe zu stürzen, hat für seine wackere That eine namhafte Summe erhalten, die von in Pontresina weilenden Berliner Touristen aufgebracht wurde. Wie man hört, soll Geheimrath v. Bergmann beabsichtigen, sich dafür zu verwenden, daß dem Führer die preußische Rettungsmedaille verliehen wird.

Thurgau. Fischer von Staad im Badischen kehrten in einer Wirthschaft zu Kurzrickenbach ein. Bei der Fahrt auf dem See wurden sie von starkem Unwohlsein befallen, so daß einzelne rasch am schweizerischen Ufer an's Land gehen mußten, um ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen; von dort wurden sie nach Hause gebracht. Die Ursache der Erkrankung ist im Genusse verdorbener Würste (Landjäger) zu suchen. Im Ganzen sind 15 Personen erkrankt, von denen der 19jährige Karl Hegele aus Bayern verstorben ist. Als Todesursache wurde Vergiftung festgestellt.

Waadt. Ein Gesetzentwurf über Erhaltung historischer Denkmäler ist vom Großen Rath des Kantons angenommen worden. Das neue Gesetz sieht eine besondere Eintheilung und Behandlung derjenigen Gebäulichkeiten vor, die ein vaterländisches, geschichtliches oder künstlerisches Interesse bieten und schafft den Posten eines kantonalen Archäologen, sowie eine ständige historische Kommission zur Ueberwachung der richtigen Ausführung der Bestimmungen des Gesetzes.

Wallis. Ein geübter Bergsteiger aus Sitten stürzte unterhalb des Seillongletschers im Hermencethal beim Edelweißpflücken über eine 60 Meter hohe Felswand herunter. Er kam mit einer gebrochenen Schulter, einem verstauchten Fußgelenk und vielen Schürfungen davon.